

Niederschrift

über die Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

Datum: 02.09.2020

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:36 Uhr - 17:54 Uhr

Vorsitz: Ralph Burghart

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 12 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Lars Franke	AfD-Stadtratsfraktion
Frau Susann Mäder	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Rebecca Thielemann	CDU-Ratsfraktion

Vorsitzender

Herr Ralph Burghart

Ausschussmitglieder

Frau Sabine Brünler	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Herr Reiner Drechsel	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ	
Herr Bernhard Herrmann	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion	
Herr Jürgen Renz	SPD-Fraktion	anwesend ab 16:43Uhr
Frau Ines Saborowski	CDU-Ratsfraktion	anwesend bis 19:00Uhr
Herr Heiko Schinkitz	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	
Herr Gordon Tillmann	FDP-Fraktion	

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Julia Bombien	SPD-Fraktion	Vertretung für Frau Jacqueline Drechs- ler, anwesend ab 16:38Uhr
--------------------	--------------	---

Herr Nico Köhler	AfD-Stadtratsfraktion	Vertretung für Herrn Lars Franke, anwesend ab 16:35Uhr
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Frau Rebecca Thiele- mann

sachkundige Einwohner

Frau Tina Dutschke
Frau Anna Herrmann
Frau Cornelia Knorr
Herr Jens Köhler
Herr Christian Wolf

Gäste

Herr Steinert	externer Berater	
Herr Liese	Koordinator Berufsorientierung Amt 40.2	anwesend bis 17:08Uhr
Herr Langenhoff	Landesamt für Schule und Bildung	

Bedienstete der Stadtverwaltung

Eduard Jenke	Amtsleiter Schulamt	
Frau Petra Liebetrau	Behindertenbeauftragte	
Jan Jirka Meyer	Amtsleiter Amt 40	
Marion Neubert	Abteilungsleiterin 40.2	
Roger Rabenhold	Amtsleiter Sportamt	
Falk Reinhardt	Leiter SE 17	
Katja Uhlemann	Amtsleitung Bürgermeisteramt	anwesend ab 17:47Uhr bis 18:58Uhr

Schriftführerin

Kristin Nicolaus

Sachbearbeiterin 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Burghart** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich - vom 01.07.2020
-

Zur Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

4 Sachstandsinformation zur Konzessionsvergabe Schulessensversorgung

Herr Meyer (Amtsleiter Schulamt Amt 40) führt anhand einer Power-Point-Präsentation in den Tagesordnungspunkt ein und informiert über den aktuellen Stand der Konzessionsvergabe der Schulessensversorgung.

Diese war bereits im Schul- und Sportausschuss Beratungsgegenstand. Zuletzt wurde das Thema über die Informationsvorlage I-015/2020 im Stadtrat im Juni behandelt. Er führt weiter über den aktuellen Stand aus. Der Grund der Ausschreibung sei die Änderung des Vergaberechts im Jahr 2016 gewesen, wonach alle Konzessionen ausgeschrieben werden müssen. Aufgrund des Rahmenvertrages und der Leistungsbeschreibung die als Rahmenkonzession dient, stelle die Ausschreibung eine Vereinfachung auch für die Schulen selber dar. Die Schulen haben zudem auch die Möglichkeit die Rahmenkonzession auszugestalten.

Herr Meyer berichtet weiter über die Vorbereitungen zur Vergabe. Die Schulen wurden in vier Lose eingeteilt, um die unterschiedlichen Anforderungen je nach Schulart berücksichtigen zu können. Es erfolgten Gespräche mit den Vertretern der Schularten, wo das Leistungsverzeichnis besprochen und entsprechend angepasst wurde. Weiter berichtet er über die Durchführung der Vergabe. Insgesamt haben 20 Teilnahmeanträge fristgerecht der Vergabestelle vorgelegen. Nach erfolgter formeller und sachlicher Prüfung konnten alle Bewerber in den Rahmenvertrag aufgenommen werden. Die Schulen könnten dann über die Vergabe aus diesem Pool selbstständig entscheiden. Zum Auswahlverfahren in den Schulen informiert **Herr Meyer**, dass die Schulkonferenz nach einem Probeessen in den jeweiligen Schulen, den Caterer mit den meisten Punkten bestätige. Dieser erhält dann den Versorgungsvertrag. Fazit sei, dass es eine lückenlose Mittagessensversorgung gebe, es gute bis sehr gute Bewerber für alle Lose gegeben habe und die Stadt Chemnitz eine abgesicherte Regelung zur Konzessionsvergabe der Schulessensversorgung habe.

Herr Wolf (Sachkundiger Einwohner) fragt, ob die Liste der Bewerbe zu finden sein. **Herr Meyer (Amtsleiter Schulamt (Amt 40))** verneint dies. Es handle sich um eine nichtöffentliche Liste. Die Schulen hätten einen Zugriff auf diese Liste, da sie Rahmenvertragspartner sind. Wenn Interesse als freier Träger an dem Ausschreibungsverfahren bestünde, würde im Einzelfall über das Ausschreibungsverfahren informiert.

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) teilt mit, dass er davon ausgehe, dass alle Bewerber die Rahmenbedingungen erfüllten. Die Schulen hätten nun die Möglichkeit sich Caterer mit hohem Niveau auszusuchen.

5 Resümee Sommerschule der Berufsorientierung

Der **Vorsitzende Herr Bürgermeister Burghart** führt in den Tagesordnungspunkt ein und informiert darüber, dass das Angebot der Stadt Chemnitz „Berufsorientierung Sommerschule“ eine gute Resonanz fand.

Herr Liese (Koordinator Berufsorientierung Amt 40.2) berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation zum Angebot der Sommerschule Berufsorientierung. Die Initiative Berufsorientierung Chemnitz (IBO) habe dieses Angebot entwickelt. Diese seit 2015 bestehende Initiative sei ein Kooperationsbündnis aus verschiedenen Trägern der Stadt Chemnitz. Das Anliegen dieses Netzwerkes sei es, zwischen den verschiedenen Trägern zu kooperieren und Dopplungen oder Überschneidungen von Maßnahmen vorzubeugen. Das Netzwerk sei stark und handlungsfähig, auch weil jeder beteiligte Partner in seinem Rechtskreis arbeite. Es bestehe auch eine

Verzahnung mit dem Fachkräfte Kreis Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungs GmbH (CWE). Er betont, dass dieses Netzwerk einmalig in Sachsen sei und somit ein Alleinstellungsmerkmal in Sachsen habe.

Herr Liese geht nun auf die Gründe der Durchführung des Projektes ein. Dieses sei aufgrund der Auswirkungen der Pandemie in den Schulen und den daraus resultierenden Ausfällen der Angebote zur Berufsorientierung zustande gekommen. Auch Pflichtmaßnahmen wie Betriebspraktika konnten nicht durchgeführt werden. Das Schulamt habe den Auftrag bekommen, Lösungen als Schulträger zu finden. Nach einer erfolgten Bedarfsanalyse und der Betrachtung und weiteren Bewertungen, sei ein Konzept entwickelt worden, welches mit den Partnern der IBO und dem Landesamt für Schule und Bildung abgestimmt sei. Als nächstes wurden Kooperationsvereinbarungen mit den Bildungsträgern abgeschlossen, welche das Projekt „Berufsorientierung Sommerschule“ umsetzen wollten. Es gebe 6 beteiligte Bildungsträger.

Herr Liese informiert nun über das Konzept selber. Nach erfolgter Definierung, welche Zielgruppe angesprochen werden sollte, wurden entsprechend Einladungen an die Eltern von 2.350 Schülerinnen und Schüler verschickt. Es gab 6 Veranstaltungstermine im Zeitraum zwischen dem 04. August bis zum 20. August wo verschiedene Berufsbilder vermittelt wurden. Auch die Industrie und Handelskammer (IHK) habe sich an dem Projekt beteiligt und habe in den Veranstaltungen unter anderem über Ausbildungsmöglichkeiten ihrer Branchen und Kammerbetriebe informiert. Das Projekt sah vor, dass die beteiligten Ausbildungsträger neben den theoretischen Informationen, auch ihre Werkstätten und Einrichtungen vorstellten und Praxisangebote anboten. **Herr Liese** hebt hervor, dass im Projekt der praktische Teil eine wichtige Komponente gewesen sei. Die dort hergestellten Erzeugnisse konnten die Schülerinnen und Schüler mit nach Hause nehmen. Nach erfolgter Teilnahme erhielten die Schülerinnen und Schüler ein Teilnehmerzertifikat. Aufgrund von methodischen und hygienischen Gründen seien pro Veranstaltung 10 bis 15, also insgesamt 65 Praktikumsplätze bereitgestellt wurden. Von den 50 angemeldeten Schülerinnen und Schülern hätten 44 teilgenommen. Hervorzuheben sei, dass auch Berufseinstiegsbegleiter mit abschlussgefährdeten Schülerinnen und Schülern teilgenommen hätten. Das Projekt wurde von den mitwirkenden Bildungsträgern als erfolgreich eingeschätzt. Es zeige zudem, wie leistungsfähig das Netzwerk Initiative Berufsorientierung Chemnitz sei.

Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion) bedankt sich für dieses Projekt und bittet darum, das Projekt mit in die Bewerbung zur Kulturhauptstadt aufzunehmen.

Frau Stadträtin Bombien (SPD-Fraktion) fragt, ob mit der Teilnahme von 44 Schülerinnen und Schülern die Kapazitätsgrenze des Projektes erreicht wurde.

Herr Liese (Koordinator Berufsorientierung Amt 40.2) antwortet, dass 65 Plätze hätten vergeben werden können. Problematisch sei es gewesen, wenn sich mehr als 10 Schülerinnen und Schüler auf die vorhandenen 10 Plätze angemeldet hätten. Dadurch mussten 4 Schülerinnen und Schüler abgewiesen werden. Jedoch seien 3 Schülerinnen und Schüler trotz Anmeldung nicht gekommen. Dies sei ärgerlich, aber nicht vorhersehbar gewesen.

Frau Stadträtin Saborowski (CDU-Ratsfraktion) teilt mit, dass sie es schade finde, dass es auf über 2.000 verschickte Einladungen nur 50 Rückmeldungen ergaben. **Herr Liese (Koordinator Berufsorientierung Amt 40.2)** antwortet, dass es viel Überzeugungsarbeit unter anderem bei den Eltern bedürfe.

Herr Bürgermeister Burghart ergänzt, dass es noch weitere Überlegungen gebe, über welche Kanäle zum Beispiel gearbeitet werden müsse, um eine größere Resonanz zu erhalten. Das diesjährige Projekt sei ein guter Auftakt gewesen. Auch sei

es ein Signal gewesen, dass trotz der Einschränkungen der Pandemie, Projekte angeboten werden könnten. Dazu zählten neben diesem Projekt zum Beispiel auch die Jugendradtour, die Ferienschwimmkurse und auch die Kinderseite im Amtsblatt.

6 Verschiedenes

6.1 Mündliche Information der Verwaltung

Herr Meyer (Amtsleiter Amt 40) informiert zum Schulstart nach den Sommerferien. Seit Schulbeginn nach den Sommerferien besuchten knapp 26.000 Schülerinnen und Schüler die Chemnitzer Schulen. Rund 1.850 Kinder hätten am 31.08.2020 ihren ersten Schultag gehabt. Im August habe es eine laufende Onlineabfrage zwischen der Stadtverwaltung als Schulträger und den Schulen gegeben, ob es Bedarfe bezüglich Schulanfangsfeiern gebe. In Zusammenarbeit mit dem Amt SE17 Gebäudemanagement und Hochbau wurden die Bedarfe bezüglich Desinfektionsmittel erfragt. Seitens des Schulamtes sei es ein positiver und gelungener Auftakt ins neue Schuljahr gewesen. **Herr Meyer** teilt mit, dass es nur wenige Lehrerinnen und Lehrer gebe, die sich aufgrund der Pandemie vom Präsenzunterricht haben freistellen lassen.

Herr Langhoff (Landesamt für Schule und Bildung) informiert darüber, dass eine Abfrage in den Schulen bezüglich Lehreratteste zur Freistellung vom Präsenzunterricht gemacht wurde. Die Zahlen lägen ihm aktuell jedoch nicht vor. In den Schulen aus dem Landkreis Mittelsachsen sei gemeldet wurden, dass 33 Lehrer ein ärztliches Attest erhalten haben, dass sie zur Risikogruppe hinsichtlich Corona gehörten. Aufgrund dieses Attestes seien sie von der Verpflichtung zum Präsenzunterricht freigestellt. Von diesen Lehrern, würden jedoch 25 dennoch Präsenzunterricht geben. An den Schulen im Landkreis Mittelsachsen fehlten demnach ein Viertel der Lehrer mit vorliegendem Attest. Es würden also nur 8 Lehrer fehlen, die aufgrund eines Attestes hinsichtlich der Pandemie, keinen Präsenzunterricht abhalten würden. Die Verteilung sei in Chemnitz wohl ähnlich.

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion) fragt, ob Kontrollen zur Begehbarkeit von Schulhöfen stattgefunden haben. Er gibt als Beispiel Mittelbach an, wo der Schulhof noch nicht fertig gestellt sei. Weiter führt er auf, dass die Sicherung der Schulwege im Blick gehalten werden müssten. So müssten Verkehrsschilder sauber gehalten werden und auch Autofahrer sensibilisiert werden.

Herr Stadtrat Renz (SPD-Fraktion) richtet Herrn Langenhoff. Er gibt an, dass er es erfreulich finde, dass so wenige Lehrer von ihrem Attest gebraucht machten. Dennoch würden 8 Lehrer fehlen, die den Lehrermangel in bestimmten Schulbereichen erhöhen würden. Er fragt nach den aktuellen Zahlen im Schulbezirk Chemnitz unabhängig von den möglichen Attesten von Lehrern aufgrund der Pandemie und ob sich die Zahlen zum Vorjahr verbessert hätten. **Herr Langhoff (Landesamt für Schule und Bildung)** antwortet, dass die Lage in Sachsen sehr unterschiedlich sei. Mit Beginn des aktuellen Schuljahres sei das Einstellungsverfahren geändert wurden. Im Gymnasialbereich konnten sich zukünftige Lehrer auf einer Internetplattform ansehen, in welchen Schulen ausschreiben würden. 13 freie Stellen konnten bisher nicht besetzt werden. Insbesondere in den unbesetzten Stellen an Gymnasien in Chemnitz, fehle es an Bewerbern für Fächer wie Physik, Informatik und Mathematik. Die Gründe für fehlende Bewerbungen seien unterschiedlich und könnten sowohl eine fehlende Standortattraktivität als auch persönliche Gründe der potenziellen Bewerber betreffen. Problematisch sei, dass es in Zukunft schwierig werden

könne, den naturkundlichen Unterricht in der Region abzusichern. Das große Problem sei, dass es keine Bewerber gebe. Problematisch sei auch, dass die Verteilung der Lehramtsstudenten zumeist andere Fächer studierten, als an den Schulen zu besetzende Stellen vorhanden seien. Die Verteilung der Bewerber und zu besetzenden Stellen sei bis auf Oberschulen und Gymnasien, ausgeglichen. Problematisch sei auch, dass die Verteilung der Lehramtsstudenten auf die Ausbildungsfächer nicht dem entspricht, was in den Schulen gebraucht würde. **Herr Bürgermeister Burghart** schlägt vor dieses Thema in einer späteren Sitzung vertiefend zu verhandeln. Er teilt mit, dass er bezüglich der Berufsorientierung potenzieller Lehramtsstudenten auch eine Verantwortung bei der Stadt Chemnitz sehe. Ein wesentlicher Punkt sei auch der Studienstandort Chemnitz. Er sei weiterhin in Gesprächen unter anderem zur Thematik Oberschullehramtsausbildung für Chemnitz.

Herr Rabenhold (Amtsleiter Amt 52) informiert nun zum Thema Schwimmkurse in den Sommerferien. Aufgrund der Pandemie gab es weniger Urlaubsreisen, was zur Folge hatte, dass viele Kinder und Jugendliche während der Sommerferien in Chemnitz blieben. Das Sportamt habe das Ziel gehabt, für diese Zeit mehr Angebote zur Verfügung zu stellen. Die von den verschiedenen Vereinen gebündelten Angebote wurden über den Stadtsportbund veröffentlicht. Es habe ein vielfältiges Angebot von Ballsportarten bis hin zu Angeboten zum Schach spielen gegeben. Zudem wurden in allen Schwimmhallen in Chemnitz Schwimmkurse für 2.Klässler angeboten. An diesen und weiteren Schwimmkursen hätte es insgesamt 74 Teilnahmen gegeben. **Herr Rabenhold** führt weiter aus, dass ab dem 14.09.2020 der Betrieb für Schwimmvereine wieder starten könne.

Herr Bürgermeister Burghart ergänzt, dass Schwimmlehrer fehlten. So habe die Stadt Chemnitz mit eigenen Mitteln die Kurse aufgebaut. Aktuell laufen Abstimmungsgespräche für Angebote in den Herbst- und Winterferien.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Renz (SPD-Fraktion) stellt verschiedene Fragen. Als erstes erfragt er, ob das Angebot der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) für die Schulferien aufgegriffen wurde. Weiter fragt er, ob es Mittelabrufungen aus dem Hilfspaket Schulcaterer gegeben habe und wie das Vorgehen der Stadt hier sei. Zudem fragt er, ob es bereits eine Stellungnahme der Stadtverwaltung bezüglich der Berufsschulnetzplanung gegeben habe und ob die Stadträte über den Inhalt informiert werden könnten. Als letztes fragt er, zum Sachstand des Sportvereins IKA Höhensonne in Ebersdorf. Das Funktionsgebäude müsse ersetzt werden. Habe es hier schon Gespräche mit dem Verein gegeben?

Herr Bürgermeister Burghart geht auf die Fragen einzeln ein.

Es habe Gespräche mit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) gegeben. Es kam zu keiner Zusammenarbeit, da sich das Angebot mit dem Bedarf nicht gedeckt habe. Man sei jedoch so verblieben, dass man weiterhin im Gespräch bleibe. **Herr Burghart** geht nun auf die Anfrage der finanziellen Unterstützung der Schulcaterer ein. Der besagte Beschluss des Stadtrates beziehe alle Essen der Kindertagesstätten und Schulen ein. Seit dem 18.05.2020 war in den Kindertagesstätten und Grundschulen wieder Regelbetrieb inklusive Mittagessensversorgung. Die von den Caterern angefragte Anzahl der ausgelieferten Mittagessen sei hoch gewesen. Die Bezuschussung von einem Euro pro ausgeliefertem Mittagessen hätte zu einer Summe in Höhe von 560.000,00 € geführt. Diese Summe könne man nicht aufbringen. Die Auslastung sei nun wieder auf dem Niveau wie vor der Pandemie. Aktuell gebe es eine interne Abstimmung darüber, wie die vom Stadtrat beschlossenen 80.000,00 € an die Caterer verteilt werden können. **Herr Burghart** geht nun auf das Thema Berufsschulnetzplanung ein. Über das vor den Sommerferien

geführte Gespräch mit dem Kultusministerium wäre im vergangenen Ausschuss berichtet wurden. Im Gespräch selber, wurden die Argumente für die Erhaltung aller vorhandenen Standorte dargelegt. In den kommenden Tagen werde es ein gemeinsames Ministergespräch geben. Ab Frühjahr 2021 solle mit der Umsetzplanung seitens des zuständigen Ministeriums begonnen werden. **Herr Burghart** werde im nächsten Ausschuss wieder über den aktuellen Stand berichten.

Herr Rabenhold (Amtsleiter Amt 52) berichtet zur Gebäudeproblematik des Sportvereins Höhensonne. Es müssten neue Container aufgestellt werden. Die Kosten seien unwesentlich geringer, als bei einem Neubau. Ein Neubau habe jedoch den Vorteil der Langlebigkeit. Zudem würde man diesen auf ein stadteigenes Grundstück erbauen und wäre damit nicht mehr auf die Anmietung eines fremden Grundstückes angewiesen. Die finanziellen Möglichkeiten seien jedoch beschränkt, eine Baurealisierung sei daher schwierig. Ein weiteres Gespräch mit dem Verein sei geplant. Herr Rabenhold wird zur nächsten Sitzung über den aktuellen Stand berichten.

Frau Stadträtin Brünler (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) berichtet, dass die Parkplatzsituation für Fahrzeuge der Schülerbeförderung für behinderte Kinder an manchen Schulen schwierig sei. Das Ordnungsamt habe bereits Strafzettel erteilt. Die Parkplatzsituation gebe jedoch nicht die Möglichkeit her, dass die Fahrzeuge entsprechend geparkt werden können. Das Hauptproblem läge bei der Fröbelschule Reichsstraße Ecke Henriettenstraße. Weitere betroffene Schulen seien Alchemnitz, Georg-Götz-Schule und die Rudolphschule. Sie bittet hier um eine Klärung. **Herr Bürgermeister Burghart** nimmt diesen Sachverhalt zur internen Klärung auf.

Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion) bittet um den aktuellen Sachstand zur Schulhofsanierung der Schule in Mittelbach. Zur Grundschule und Oberschule Schönau weist sie auf die prekäre Verkehrssituation hin und bittet diesen Hinweis an die Arbeitsgemeinschaft Schulwegsicherheit weiterzugeben. **Herr Bürgermeister Burghart** nimmt diesen Sachverhalt zur internen Klärung auf.

Frau Stadträtin Bombien (SPD-Fraktion) fragt an, wie die Grundreinigung der Klassenzimmer geregelt sei. Sie habe erfahren, dass einige Lehrer in den Ferien ihre eigenen Klassenzimmer gereinigt haben sollen, da diese wohl sonst nicht erfolgt sei. Als Weiteres fragt sie nach dem Stand des Digital-Paktes und dem Stand der Mittelabrufung. **Herr Bürgermeister Burghart** teilt mit, dass im kommenden Ausschuss über den Sachstand zum Digital-Pakt berichtet werden wird. Der Fördermittelbescheid läge bereits vor. Die Umsetzung in den ca. 80 vorhandenen Schulen würde einige Zeit in Anspruch nehmen. Weiter berichtet **Herr Burghart** darüber, dass sich Minister Piwarz das medienpädagogische Zentrum in Chemnitz angeschaut und ein positives Bild erhalten habe. **Herr Reinhardt (Leiter SE 17)** geht auf die Anfrage der Grundreinigung in den Schulen ein. Es gebe für jede Schule ein festgelegtes Reinigungskonzept für tägliche, wöchentliche und 2-wöchentliche Reinigung. Darüber hinaus bestünde die Möglichkeit für jede Schule, Sonderreinigungen zu beantragen. Aufgrund der aktuellen Situation der Pandemie, bestünde ab 01.09.2020 die Pflicht zur täglichen Reinigung. Verwaltungsmäßig würde darüber beraten, ob der Reinigungszyklus für einzelne Räumlichkeiten angepasst werden müssten.

Frau Stadträtin Brünler (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) teilt mit, dass Herr Gintschel bereits mehrfach Fragen zu den Richtlinien der Namensgebung der Schulen gestellt habe, jedoch bisher keine Antwort erhalten haben. Sie bittet um Mitteilung, wann hier mit einer Antwort zu rechnen sei.

Herr Meyer (Amtsleiter Amt 40) erwidert, dass mit einer Antwort in der kommenden Woche gerechnet werden könne.

Herr Stadtrat Köhler (AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz) fragt an, ob die Baumaßnahmen an der Albert-Schweitzer-Grundschule bereits fertiggestellt werden konnten. **Herr Meyer (Amtsleiter Amt 40)** erwidert, dass der aktuelle Stand geprüft wird.

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden Frau Stadträtin Saborowski (CDU-Ratsfraktion) und Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI) bestimmt.

*

*

*

Herr Bürgermeister Burghart schließt die Sitzung.

21.Sep. 2020 *Ralph Burghart*
Datum Ralph Burghart
Vorsitzender
des Ausschusses

21.09.2020 *Schinkitz*
Datum Heiko Schinkitz
Mitglied
des Ausschusses

8.10.2020 *Saborowski*
Datum Ines Saborowski
Mitglied
des Ausschusses

21.09.2020 *Nicolaus*
Datum Kristin Nicolaus
Schriftführerin